



plankis

Jahresbericht 2015

Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

Bericht Stiftungsratspräsident	4
Personelles	6
Jahreschronik	7
Bericht Geschäftsleiter	8
Bericht Arbeitsstätte	10
Bericht Gutsbetrieb	12
Bericht Wohnen	14
Bilanz und Erfolgsrechnung	16
Spenden	18
Revisionsbericht	20

Bericht Stiftungsratspräsident

Der Auftrag an den Stiftungsrat

Der heutige Stiftungsrat der im Jahre 1845 ins Leben gerufenen Stiftung ist bestrebt, alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Funktionieren der Stiftung im Rahmen des statutarischen Auftrages (Zweck: Die Stiftung bezweckt die Aufnahme und Förderung betreuungsbedürftiger Menschen. Es ist vorweg auf die im Kanton Graubünden bestehenden Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.) zu erfüllen. Dabei stehen natürlich die an die Führung gestellten Aufgaben und deren Einhaltung an oberster Stelle.

In diesem Sinne sehen wir auch die Aufgabenzuordnung zwischen der Stiftung als unabhängige Leistungserbringerin und dem Kanton Graubünden als Auftraggeber und Leistungszahler. Wir warnen in diesem Zusammenhang vor dem Aufbau von unnötiger staatlicher Kontrolle und zusätzlichem Administrativaufwand.



Betriebsführung und Betreuung auf qualitativ hohem Niveau

Die Leitung mit dem Geschäftsleiter und seinen BereichsleiterInnen erfüllt ihre Aufgaben sehr gut und ist natürlich Hauptträger des Erfolges und der Anerkennung der Hosang'schen Stiftung Plankis. Alle in Plankis tätigen verantwortlichen Personen weisen eine erstklassige Ausbildung auf und gelten deshalb als der sichere Faktor für eine den heutigen Ansprüchen entsprechende Betreuung, Ausbildung und Führung der Klienten sowie des Betriebes allgemein.

Der aus dieser Beurteilung hervorgehende Qualitätsausweis für Plankis ist erfreulich und verdient den grossen Dank und die Anerkennung!

Erfolgreiches Plankis

Alle Bereiche arbeiten erfolgreich. Diese Aussage wird auch durch den überaus guten Finanzausweis bestätigt. Die bedeutenden Investitionen in den Bereichen Gutsbetrieb mit dem Sennereibetrieb und der Beteiligung an der Unternehmung Chäs Fritz Käse und Molkereiprodukte AG, sowie die grossen Anstrengungen und Förderungen im Produktverkauf haben sich gelohnt.

Die kantonale Zustimmung zu der Aussenwohngruppe in Domat/Ems hat uns sehr gefreut. Der Entscheid ermöglicht der Stiftung die Verwirklichung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnangebots.

Mit dem Einsatz eines Integrationscoachs wurde der bedeutende und wachsende Aufgabenbereich Integration massgeblich verstärkt.

Dank

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Führungskräften, den Betreuerinnen und Betreuern, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Behinderung danke ich von Herzen für die grosse Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Hosang'schen Stiftung Plankis. Mit grosser Zuversicht schauen wir auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Christian Durisch

Stiftungsratspräsident

Personelles (Stand 31.12.2015)

Stiftungsrat	Christian Durisch, Chur, Präsident Hans-Ulrich Bürer, Chur, Hansjörg Hassler, Donat Nicole Kessler, Jenins, Dorothe Reinhart, Chur
Personal	
Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis
Arbeitsstätte/Gutsbetrieb	Severin Allemann, Annamarie Bandli, Petra Candrian, Miriam Corvi, Amandio De Oliveira Duarte, Lisa Decurtins, Mirjam Fetz, Reto Giger, Silvano Gregori, Mathias Gschwend, Carmen Halwachs, Claudia Heldstab, Beatrice Herzig, Gabi John, Vera Jörimann, Christian Köfler, Louis Kuenz, Nicole Kunkel, Lotti Martinelli, Janine Melcherts, Heinz Merkle, Ralph Müller, Gina Nicolay, Monica Niedermann, Josef Nuth, Regina Pally, Benno Parpan, Miranda Russi, Brigitte Salis, Sandra Schmid, Heidi Schneebeli, Edwin Solomons, Rolf Steiner, Andrea Tschan, Thea Wagner
Integrationscoach	Annatina Rieder
Sekretariat	Bruno Camüs, Ruth Casty
Wohnen	Thomas Aeschbacher, Cornelia Aggeler, Janine Bebi, Christa Berger, Yvonne Bertozzi, Barbara Brüesch, Lino Brüesch, Claudia Brugger, Lukas Brugger, Andris Büsch, Carmen Christoffel, Luca Cramer, Luzia Denfeld, Gina Di Lorenzo, Xenia Edelmann, Doris Genoud, Claudia Göbler, Marlene Groll, Marlise Hartmann, Reto Hold, René Lampart, Rita Lys, Adrian Meier, Annette Niewerth, Gabriela Nold, Silvia Nüssler, Ospelt Mirella, Brigitte Rohrer, Silvia Schindler, Annemarie Schocher, Tesfaldet Teclemicael, Monja Toggwiler, Ladina von Salis, Marina Wilhelm Freiwilligenarbeit: Brigitte Schlagenhaut, Christine Zähler
Revisionsstelle	BMU Treuhand AG, Chur

Jahreschronik

13.02.2015	Angehörigenanlass WG Sari
17.02.2015	Fasnachtsball im Wohnheim
15.03.2015	Angehörigenanlass WG Buera
07.04.- 11.04.2015	Frühlingsausstellung in der Helvetia-Passage
25.04.2015	Frühlings-Bazar Plankis
26.04.2015	BewohnerInnen besuchen den Zirkus Knie
02.05.2015	Wochenmarktbeginn/jeweils Samstag 8.00-12.00 Uhr
06.05.2015	Rathausmarktbeginn/ jeweils Mittwoch 9.00-16.00 Uhr
07.05.2015	Konzert Kadettenmusik Kantonsschule Chur
22.05.-29.05.2015	WG Sari verbringt Ferien in der Südtürkei
15.06.2015	Platzkonzert Polizeimusik
19.06.2015	Angehörigenanlass Tagesstruktur
14.07.2015	Sommernachtsfest im Wohnheim
20.-31.07.2015	Ferien für Daheimgebliebene
01.08.2015	1. Augustbrunch Gutsbetrieb
21.-23.08.2015	Churer Stadtfest, „Kaffi für alli“
27.08.2015	Hoftheater „En Guate zäme“
28.10.2015	Rathausmarktende Mittwoch
31.10.2015	Wochenmarktende Samstag
19.11.2015	Erzählnacht im Wohnheim
24.11.- 28.11.2015	Weihnachtsausstellung in der Helvetia-Passage
27.11.- 28.11.2015	Weihnachtsmarkt Obere/Untere Gasse Chur
14.12.2015	Angehörigenanlass WG Palu
21.12.2015	Jahresabschlussfeier Wohnheim und Studios

Bericht Geschäftsleiter

Der geschriebene Gewinn von CHF 314'086.88 bestätigt uns in unserem Handeln und Denken. Er ist für mich auch der legitime Zeitpunkt, die Gründe der Verlustrechnungen der vorgängigen 3 Jahre zu kommentieren.

In den 3 Jahren Übergangsphase 2012-2014, in denen im Kanton Graubünden das neue Finanzierungssystem für Behinderteninstitutionen eingeführt wurde, hat Plankis insgesamt 398'312.38 Franken Verluste hinnehmen müssen. Als alleinige Ursache können die Auswirkungen des neuen Finanzierungssystems aber nicht unbedingt dienen. Plankis beschritt in dieser Zeit eine Aufbauphase mit grossen Neuinvestitionen. Das zeigt sich in dem Anwachsen des Umsatzes in derselben Zeit um mehr als eine Million Franken.

Wer wagt, gewinnt! Plankis hat etwas gewagt und wir dürfen uns glücklich schätzen, dass sich nun die Mühen und Investitionen zu lohnen beginnen und sich auch in positiven Zahlen niederschlagen. Vor allem dienen wir damit auch unserem Kernauftrag, denn die Investitionen haben sich auch für unsere Menschen mit Behinderung gelohnt, für die wir neue, noch attraktivere Arbeitsplätze schaffen konnten. Ebenfalls beschlossene Sache ist der Ausbau der Wohnplätze um 10 auf 55 Plätze. Mehr darüber im Bericht der Bereichsleiterin Wohnen.

Plankis bietet seit vielen Jahren im Auftrag der IV berufliche Eingliederungen an. Neben den Lehren als erstmalige berufliche Massnahmen werden seit einiger Zeit auch sogenannte Integrationsmassnahmen durchgeführt. Personen ohne IV Rente mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung werden in einem zeitlich beschränkten Programm für den Einsatz im ersten Arbeitsmarkt wieder aufgebaut oder frühzeitig im ersten Arbeitsmarkt integriert. Es absolvieren bis zu 13 Personen entsprechende Programme in unseren Betrieben. Um der stetig steigenden Anzahl Zuweisungen gerecht zu werden, wurde per 1. November 2015 die Stabsstelle Integrationscoach geschaffen. Frau Annatina Rieder arbeitet in engem Kontakt mit den zuweisenden Stellen und begleitet die zugewiesenen Versicherten mit dem Ziel der bestmöglichen Unterstützung und Förderung um die Integration in den Arbeitsmarkt zu meistern.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz im vergangenen Jahr zu Gunsten von Plankis. Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan
Geschäftsleiter

Personelles

Dienstjubiläen	Angestellte	Mitarbeitende mit Behinderung
30 Jahre		Renata Cabalzar
25 Jahre		Patrick Davatz, Daniel Tschanner, Hansruedi Walter
20 Jahre	Claudia Heldstab	Roman Beeli, Reto Fehr, Robert Hassler, Janett Malgiaritta, Hansjörg Rupp
15 Jahre	Petra Candrian, Marlise Hartmann	Rebekka Büchi, Claudia Duss, Christian Gredig, Regina Heeb, Roman Salvett
10 Jahre	Thomas Aeschbacher, Barbara Brüesch, Elisabeth Decurtins	Sabine Cantieni, Türkan Eroglu

Bildung

Heinz Merkle	Branchenzertifikat Arbeitsagoge mit höherer Fachprüfung
Bea Herzig	Branchenzertifikat Arbeitsagogin
Annatina Rieder	Branchenzertifikat Arbeitsagogin
Elena Casaulta	EFZ Fachfrau Betreuung
Doris Genoud	Branchenzertifikat Arbeitsagogin
Tamara Lys	Diplom Sozialpädagogik HF



Bericht Arbeitsstätte

Als Einstieg einige Anekdoten zum Thema Motivation und Freude bei der Arbeit unserer Klienten, wie sie in original bei den regelmässigen Standortbestimmungen geäussert wurden.

M: Die Ausflüge ins Blaue gefallen mir auch immer sehr gut (Gruppenausflug).

N: Ich nähe gerne mir der Maschine. Am Morgen ist es mir im Bus zu laut ich komme lieber mit dem Velo zur Arbeit.

C: Ich bin froh, dass ich jeden Tag zur Arbeit kommen kann, dann bin ich nicht alleine.

M: Für mich war es ein Jahr mit viel Abwechslung, was die Arbeit anbelangt. Nie musste ich etwas machen, dass ich nicht gerne machte. Das fand ich sehr wertvoll.

P: Die Mahlzeiten sind sehr köstlich und abwechslungsreich.

R: Die Arbeiten im Café Marchesa machen mir Spass.

W: An dem blöden Hang war die Arbeit schwer und rutschig. Ich hasse arbeiten am Hang.



H: Für mich war es ein gutes Jahr. Bin gespannt welche Veränderungen es im neuen Jahr wieder gibt.

P: Die Arbeitsstelle im Plankis anzunehmen war für mich die beste Entscheidung. Das schönste in diesem Jahr war der Ausflug in den Züri Zoo.

D: Herausforderungen habe ich gerne und die Stimmung im Team ist gut.

S: Am meisten Freude habe ich, wenn die eigenen Blumen vom Garten kommen.

K: Ich muss pünktlich zur Arbeit kommen (susch tüans schimpfa)!!!!

Die Behinderungsformen und Krankheitsbilder haben sich in den letzten Jahren doch merklich verändert. Weil nur gut ausgebildetes Personal diesen Veränderungen gerecht werden kann, haben wir den Fokus auf die Weiterbildungen unserer Betreuungsperson gelegt.

Glücklicherweise durften wir uns das ganze Jahr über eine sehr gute Auftragslage freuen. Immer wieder eine grosse Herausforderung für die Betreuungspersonen ist es, die Balance zwischen einem guten Produktionsergebnis und stetig adäquater Betreuung zu halten.

Für unser Personal an den geschützten Arbeitsplätzen geniesst das Normalisierungsprinzip einen hohen Stellenwert. Zur Förderung der Integration richten sich die Arbeits-

situationen möglichst an den Bedingungen in der regulären Arbeitswelt aus. Wir verfügen über einige Arbeitsgruppen, die regelmässig oder dauernd ausserhalb von Plankis an externen Arbeitsorten eingesetzt sind (Werkgruppe in der Heineken, Gelateria Evviva am Kornplatz Chur, Café Marchesa Domat Ems, Gartenpflegegruppe in Kundengärten. Diese externen Arbeitsorte sind bei unseren Klienten sehr beliebt.

Um dem noch weiteres Gewicht zu verleihen, lautet unser übergreifendes Qualitätsziel im laufenden Geschäftsjahr Integration/Inklusion. Innerhalb dieser Aktionen können die Klienten in anderen Betrieben extern oder intern neue Arbeitsplatzerfahrungen sammeln.

Grosser Dank

Ohne den grossen Einsatz unserer Klienten, sowie der Betreuerinnen und Betreuer wäre ein so grosses Arbeitsvolumen nicht zu bewältigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie alle.

Ein ebenso grosses Dankeschön geht aber auch an unsere grosse und treue Kundschaft, sowie an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer für deren unermüdlichen Einsatz.

Sandra Just

Bereichsleiterin Arbeitsstätte

Bericht Gutsbetrieb

Nach dem wir im Vorjahr im Herbst unsere neuen Gebäude in Betrieb nehmen konnten und somit eine lange Bauphase zu Ende ging, wurden im 2015 noch diverse kleinere Arbeiten in und um die Gebäude fertig gestellt.

Unser Ziegenbestand umfasste mittlerweile schon zirka 90 Milchziegen die sich im neuen Stall sichtlich wohl fühlen. So konnten wir doch von diesen Ziegen schon rund 30'000 kg Milch in der Sennerei verarbeiten. Damit wir die Herde wie geplant noch erweitern können, braucht es aber immer noch sehr viel Überzeugungsarbeit zu Gunsten der Ziegenprodukte. Es wird für die Zukunft sehr wichtig sein, den Konsumenten die Vorteile der Ziegenmilch und -käse schmackhaft machen zu können. Das Klischee von vergangenen Zeiten, die Ziegenmilch „böckele“, ist heutzutage nicht mehr zeitgemäß. Um dieses Vorhaben auch

voranzutreiben, waren wir auch im vergangen Jahr mit unseren Churer Milch Produkten am Churer Wochenmarkt mit einem eigenen Stand vertreten. Auch an der GEHLA hatten wir einen Stand und konnten dort unsere Produkte einer breiten Kundschaft präsentieren. Solche Verkaufsstände sind vor allem für die Ziegenprodukte sehr wichtig, denn die Erfahrung zeigt, dass wenn die Produkte degustiert werden können, sie dann auch vermehrt gekauft werden.

Seit dem 1. April 2015 ist Käsemeister Rolf Steiner verantwortlicher Gruppenleiter in der Sennerei. In dieser werden mittlerweile schon eine reichhaltige Palette von Produkten aus Kuh- und Ziegenmilch hergestellt. Besonders erwähnenswert ist sicher unsere stetig steigende Jogurtproduktion aus Kuhmilch. Zu den Churer Spitälern und den Manor Filialen als

Stammkunden konnten die Jogurts ab Mitte Jahr auch an die Coop Filialen in unserer Region von Landquart bis Domat-Ems geliefert werden. Auch der Absatz unserer bewährten „Echti Churer Milch“ konnte im vergangen Jahr wieder erhöht werden. Mit diesen Zunahmen steigerte sich natürlich auch unsere verarbeitete Kuhmilchmenge. Diese betrug Ende Dezember schon knapp 30'000 Kg Milch pro Monat, die wir in unserer Sennerei zu Churer Milch Produkten verarbeiteten.

Wie vorab bereits erwähnt, sind wir sehr bestrebt, den Absatz von Ziegenprodukten steigern zu können. Aus der Ziegenmilch stellen wir schon mehrere hochwertige Produkte her, die man in Chur auch schon in den Manor Filialen und in unseren drei Plankis-Verkaufsläden kaufen kann. Aber damit wir in Zukunft unsere gesamte mögliche Milchmenge produzieren

und verarbeiten können, braucht es noch sehr viel Herzblut zu Gunsten der Ziegenprodukte und Gespräche mit der potenziellen Käuferschaft. Packen wir es an!

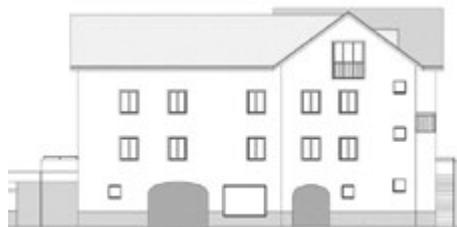
Ich möchte es hier nicht unterlassen, all unseren Kunden, die uns mit ihrer Treue in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich zu danken.

Zu guter Letzt möchte ich mich aber auch bei allen unseren Klienten und Mitarbeitern, für den sehr grossen und aufopfernden Einsatz, den sie zugunsten unseres Landwirtschaftsbetriebes und der Sennerei jeden Tag aufbringen, ganz herzlich bedanken.

Joh. Ulrich Salis-Branger
Bereichsleiter Gutsbetrieb



Mit grosser Genugtuung durften wir gegen Ende Jahr die langersehnte Genehmigung der beantragten 10 Wohnplätze für das Wohnprojekt „Viva Nova“ vom Kanton entgegen nehmen. Mit „Viva Nova“ wird im Dorfkern von Domat/Ems Lebensraum für zehn Personen mit zwei verschiedenen Wohnformen entstehen; eine Wohngemeinschaft für sechs Personen und vier Einzelstudios. Das Angebot richtet sich an Personen, die nicht auf permanente und enge Betreuung, wie sie im Wohnheim angeboten wird, angewiesen sind und den Weg zur Arbeit sowie zu den Freizeit- und Bildungskursen selbständig mit den ÖV bewerkstelligen können. Plankis mietet die Räumlichkeiten von der Eigentümerfamilie, welche einen Neubau unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner erstellt. Wir hoffen, dass mit dem Bau Mitte 2016 begonnen werden kann und das Haus Mitte 2017 einzugsbereit sein wird. Hoch motiviert werden wir nun die Feinplanung in Angriff nehmen und mit der Rekrutierung und Vorbereitung der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner beginnen. Somit können wir ab 2017 in zwei Wohngruppen wieder Schnupperaufenthalte anbieten.



Entgegen den Prognosen wird der Bedarf an betreuten Wohnplätzen für kognitiv beeinträchtigte Menschen kaum zurückgehen. Die Ausstritte aus den Sonderschulen sind gleichbleibend hoch und die Lebenserwartung ist auch bei Menschen mit Behinderung zunehmend steigend, was bedeutet, dass die Menschen länger in der Institution bleiben. Der Kanton hat nun die externe Wohnbegleitung in die Angebotsliste aufgenommen. Das Angebot sieht vor, dass die zu begleitenden Personen in der eigenen Wohnung punktuelle Unterstützung von Fachpersonen aus der Institution erhalten. Wir haben dazu ein Konzept verfasst und werden das Angebot voraussichtlich ab 2017 anbieten. Ob sich das Angebot für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in genügend hoher Zahl eignet, damit betreute Wohnplätze nicht erweitert werden müssen oder sich gar reduzieren lassen, wird sich weisen.

Personell gesehen können wir auf ein ausgesprochen erfreuliches Jahr zurückblicken, hatten wir doch keinen Wechsel beim Betreuungspersonal zu verzeichnen. Dies bedeutet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner aber auch für die Teams eine hohe Kontinuität und Verlässlichkeit.

Im Berichtsjahr konnten folgende Mitarbeitende ihre berufsbegleitende Ausbildung erfolgreich abschliessen:

Tamara Lys (Sozialpädagogin HF)

Elena Casaulta (Fachfrau Betreuung EFZ)

Doris Genoud (Arbeitsagogin Branchenzertifikat)

Wir gratulieren den diplomierten Mitarbeiterinnen herzlich und danken den beteiligten BerufsbildnerInnen und PraxisanleiterInnen für ihr Engagement.

Neben individuellen Weiterbildungstagen von einzelnen Mitarbeitenden führten alle Betreuungsteams einen Teamweiterbildungstag durch und setzten sich intensiv mit dem Thema des Qualitätsversprechens auseinander.

Beim Qualitätsversprechen „Gesundheit und Wohlbefinden“ legten wir den Fokus auf die Teilhabe und Selbstbestimmung der Klienten. Die Wohn- und Tagesstrukturgruppen führten verschiedene Aktionen sowie grössere und kleinere Projekte durch. Speziell zu erwähnen ist ein Praxisprojekt einer unserer Mitarbeiterinnen, die das Projekt zusammen mit fünf weiteren Studierenden der Fachhochschule St. Gallen zum Thema Wohlfühl durch Teilhabe im Wohnbereich durchführten. Aus der qualitativen Erhebung zu den Teilhabemöglichkeiten (funktionale Gesundheit) der Bewohnerinnen und Bewohner einer Wohngruppe resultierte ein Leitfaden, der nun für alle Wohneinheiten zu Anwendung kommt. Die Studierenden haben durchaus ein paar „blinde Flecken“ aufgedeckt, die relativ einfach zu ändern waren, den Bewohnerinnen und Bewohner aber mehr Teilhabe im Alltag ermöglicht.

Die hohen Qualitätsanforderungen mit dem damit verbundenen administrativen Aufwand und der spürbare politische Spardruck, stellen auch das Personal an der Basis vor immer grössere Herausforderungen. Sie haben den Spagat zu machen zwischen ihrer Kernaufgabe, nämlich die ihnen anvertrauten Personen im Alltag zu begleiten und zu unterstützen und die Dokumentation für den Leistungsnachweis zu erbringen. Etwas mehr Vertrauen in unsere Fachkompetenz von Seiten der Behörden wäre wünschenswert, laufen wir doch Gefahr, vor lauter Bürokratie nicht mehr zum Handeln zu kommen.

Ein grosses Dankeschön allen Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeiterinnen für die engagierte Mitarbeit.

Anna Maria Müller

Bereichsleiterin Wohnen

Bilanz per 31.12.2015

	31.12.2015	%	31.12.2014	%
Aktiven	6'192'049.35	100	5'913'880.48	100
Umlaufvermögen	2'466'626.90	39.8	1'967'580.54	33.3
Flüssige Mittel	1'196'716.95		904'980.39	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	746'751.95		733'227.85	
Übrige kurzfristige Forderungen	161'863.45		13'149.30	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	341'480.00		291'750.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'814.55		24'473.00	
Anlagevermögen	3'725'422.45	60.2	3'946'299.94	66.7
Finanzanlagen	8'684.00		6'683.30	
Beteiligungen	210'000.00		0.00	
Immobilien Sachanlagen	2'312'138.60		428'527.78	
Mobile Sachanlagen	1'194'599.85		620'237.69	
Sachanlagen im Bau	0.00		2'890'851.17	
Passiven	6'192'049.35	100	5'913'880.48	100
Fremdkapital	4'042'580.83	65.3	4'071'008.64	68.8
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	508'330.83		671'008.64	
Verbindlichkeiten Lieferungen & Leistungen	318'938.18		227'650.39	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'250.00		0.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	66'905.25		79'103.00	
Erhaltene Anzahlungen	18'332.70		4'359.65	
Kurzfristige Rückstellungen	50'000.00		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'904.70		359'895.60	
Langfristiges Fremdkapital	3'534'250.00		3'400'000.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'534'250.00		3'400'000.00	
Eigenkapital	2'149'468.52	34.7	1'842'871.84	31.2
Stiftungskapital	723'888.53		723'888.53	
Gewinnreserven	411'875.07		335'496.10	
Schwankungsfonds	-424'243.83		-135'646.09	
Freie Fonds	310'051.25		265'297.45	
Zweckgebundene Fonds	813'810.62		866'054.62	
Gewinnvortrag	0.00		-168'657.34	
Jahresgewinn	314'086.88		-43'561.43	

Erfolgsrechnung 2015

	2015	%	2014	%
Nettoerlöse aus Lieferungen + Leistungen	4'558'107.21	58.9	4'376'666.05	57.8
Beiträge öffentliche Hand	3'124'130.05	40.4	3'163'410.40	41.7
Bestandesänderungen Halb-/Fertigfabrikate	17'500.00	0.2	0.00	0.0
Übriger betrieblicher Ertrag	36'375.45	0.5	37'526.40	0.5
Betriebsertrag	7'736'112.71	100.0	7'577'602.85	100.0
Materialaufwand	-1'319'903.92	-17.0	-1'289'817.33	-17.0
Personalaufwand	-4'817'387.50	-62.3	-4'819'195.45	-63.6
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Sachanlagen	-345'891.06	-4.5	-263'852.60	-3.5
Energie und Wasser	-163'665.80	-2.1	-182'581.15	-2.4
Büro- und Verwaltungsaufwand	-170'873.75	-2.2	-132'558.31	-1.7
Übriger betrieblicher Aufwand	-263'324.57	-3.4	-233'083.71	-3.1
EBITDA*	655'066.11	8.5	656'514.30	8.7
Abschreibungen/Wertberichtigungen				
Anlagevermögen	-348'186.87	-4.5	-358'903.53	-4.8
Betriebsergebnis (EBIT)	306'879.24	4.0	297'610.77	3.9
Finanzertrag	593.87	0.0	977.92	0.0
Finanzaufwand	-58'850.93	-0.8	-53'924.67	-0.7
Ordentliches Ergebnis	248'622.18	3.2	244'664.02	3.2
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2'000.70	0.0	0.00	0.0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.0	-288'225.45	-3.8
Verwendung Fonds	63'464.00	0.9	0.00	0.0
Jahresgewinn	314'086.88	4.1	-43'561.43	-0.6

*Betriebsergebnis vor Abschreibungen/Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen

Spenden

CHF	10'000.00	Stiftung Bernhard Kunder, Domat/Ems
CHF	10'000.00	Herr Ricco Gartmann, Hombrechtikon
CHF	2'500.00	Bänziger Partner AG, Chur
CHF	2'500.00	Schwander & Sutter, Chur
CHF	1'622.70	Familie R. Burkhardt, Thusis, Trauerspende
CHF	1'500.00	Schneider Ingenieure, Chur
CHF	1'500.00	Familie Luzia Reidt, Klosters, Trauerspende
CHF	1'438.95	Familie Henriette Danuser, Felsberg, Trauerspende
CHF	1'000.00	Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur
CHF	1'000.00	Schneebeli AG, Felsberg
CHF	1'000.00	Frau Heidi Lanz, Zürich
CHF	1'000.00	Familie Stähli-Savoldelli, Chur
CHF	785.70	Familie D. Hiestand, Igis, Trauerspende
CHF	620.00	Amt für Informatik GR
CHF	602.00	Evangelische Kirchgemeinde Arosa
CHF	600.00	Ems Chemie AG, Domat/Ems
CHF	505.25	Evangelische Kirchgemeinde Jenaz
CHF	500.00	Optima Versicherung, Chur
CHF	500.00	Familie Jürg Mühlemann, Domat/Ems
CHF	500.00	Herr Sergio Simeon, Bonaduz
CHF	405.00	Familie Enderlin, Fislisbach, Trauerspende
CHF	300.00	Familie Bottoni, Zizers
CHF	285.00	Ev. Kirchgemeinde Felsberg
CHF	250.00	Gemeinde Felsberg
CHF	200.00	Familie Ernst Schneebeli, Felsberg
CHF	200.00	Gemeinde Flims
CHF	200.00	BMU-Treuhand AG, Chur
CHF	200.00	Seniorenzentrum Rigahaus, Chur
CHF	200.00	Società femminile Promontogno
CHF	200.00	Familie Schmidt-Schaller, Chur
CHF	200.00	Willi Haustechnik, Chur
CHF	13'494.20	Spenden unter CHF 200.- und unbekannte Spender
CHF	55'973.80	

Weiter durfte unsere Stiftung verschiedene Naturalspenden entgegennehmen.

Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich.





Benedo Andreoli
Martin Bundi
Eveline Demmer
Marco Schäfer
Peter Wettstein

An den
Stiftungsrat der
Hosang'schen Stiftung Plankis Chur
7000 Chur

Chur, 16. März 2016 RA/MB
Plankis Revisionsbericht 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Hartbergstrasse 9 T 081 257 02 57 info@bmuag.ch
CH-7000 Chur F 081 257 02 59 bmuag.ch

TREUHAND SUISSE 

WIR BERATEN UNTERNEHMER BMUAG.CH



Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

BMU Treuhand AG


R. Andreoli
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor


M. Bundi
zugel. Revisor

Beilage: Jahresrechnung 2015

2



Impressum

Herausgeber
Grafik und Layout
Druck
Gedruckt auf
Auflage
Erschienen

Hosang'sche Stiftung Plankis
COSI TSCHOLL *The Brand Guys*.
Casanova Druck und Verlag AG, Chur
PlanoPremium (FSC-zertifiziert)
750
Mai 2015



Hosang'sche Stiftung Plankis
Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim
Emserstrasse 44
7000 Chur
www.plankis.ch

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)
Tel. 081 255 13 60 (Laden)
Fax 081 255 13 05
Graubündner Kantonalbank, Chur
IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2